

Geliebt, geschmäht – das Einfamilienhaus

In der Schweiz ist das Einfamilienhaus eine hoch emotionale Angelegenheit. Es wird mit Leidenschaft geliebt und gehasst. Seine Popularität bleibt ungebrochen. Das Buch „Zukunft Einfamilienhaus?“ widmet sich dem Phänomen. Es ist sehr nüchtern und sachlich – leider.

von Manuel Pestalozzi*

Das in Architektur- und Planerkreisen oft geschmähte "Hüsli" bleibt ein Renner. Das Statistische Amt Kanton Zürich hat eine Grafik erstellt, nach der sich die Anzahl der Einfamilienhäuser zwischen 1980 und 2011 – also in einer Ära intensivsten Umweltbewusstseins – von 68'394 auf 117'816 nahezu verdoppelt hat. Grund genug, den Bautypus des frei stehenden Eigenheims näher zu untersuchen und sich Gedanken über die Zukunft der Einfamilienhausmasse zu machen! Dieser Aufgabe stellte sich das Institut Urban Landscape der ZHAW in Winterthur. Sie analysierte Einfamilienhaussiedlungen im Zürcher Oberland, mit dem Ziel, „Strategien zur nachhaltigeren Entwicklung von Einfamilienhaussiedlungen und deren Quantifizierungen“ aufzuzeigen. Die Analyse führte zu Zukunfts-Szenarien, beide sind im vorliegenden, 184seitigen Band versammelt.

Die diversen Themen rund um die Einfamilienhausquartiere werden in den verschiedenen Kapiteln interdisziplinär auf breiter Front angegangen. Die Erläuterung von Ursachen und Konsequenzen der Einfamilienhaussiedlungen sowie der vorgeschlagenen Entwicklungsstrategien berücksichtigen raumplanerische, soziologische, politische, rechtliche, aber auch „poetische“ Aspekte. Damit wird einerseits die Attraktivität der Wohnlösung Einfamilienhausquartier erklärt – beinahe möchte man schreiben: gerechtfertigt. Die vorgeschlagenen und in Testplanungen konkretisierten Zukunfts-Szenarien für Einfamilienhaussiedlungen – hohe Dichte, Transformationen, Agrarbrachen, Lost Areas und Ökoapparate – erscheinen bei aller Originalität nicht als Inspirationsquellen sondern als wissenschaftlich-theoretische hors-sol-Lösungen, die analytisch-argumentativ wohl gut fundiert sind aber in der präsentierten Form wenig Bezüge zu einer Realität zulassen. Hätte man dem Buch vielleicht einen stärkeren Pamphlet-Charakter geben sollen?

Ein „Lichtblick“ im wahrsten Sinne des Wortes ist die Bildserie des Architekturfotografen Heinrich Helfenstein, welche Bestandteil der Untersuchungen war. In den Aufnahmen erkennt man sinnliche Qualitäten und Defizite, sieht Probleme und Chancen – und kann sich trösten, dass auch das himmeltraurigste „Hüsli“ innert weniger Jahre im krautigen Grün der typischen Einfamilienhaussiedlungs-Vegetation verschwindet.

* Manuel Pestalozzi, dipl. Arch. ETHZ und Journalist BR SFJ, betreibt die Einzelfirma Bau-Auslese Manuel Pestalozzi (<http://bau-auslese.ch>) .

Institut Urban Landscape ZHAW (Hrsg.)
Max Bosshard, Stefan Kurath, Christoph Luchsinger, Urs Primas, Tom Weiss
Zukunft Einfamilienhaus?
Detached Houses – the Future?
Deutsch / Englisch
184 Seiten, ca. 100 Abbildungen
22 × 27 cm, Broschur
Euro (D) 38.–, Euro (A) 39.10, CHF 48.–
ISBN 978-3-7212-0830-6

